

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Was gibt's Neues:
Baustart im Proberaumhaus

So war's:
Nordstadt-Olympiade

Neues aus dem JUMP IN:
Eine Woche Urlaub in der Heimat

28. Ausgabe

kostenlos

September 2016

Neues aus der Nordstadt: Baustart im Proberaumhaus



Impressum:

Herausgeber:

AWO Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen:
Kuller Straße 4-6
42651 Solingen
Geschäftsführer:
Christoph Kühn
stellv. Geschäftsführer:
Martin Meuer

Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen:
Fatima Keklik,
Quartiersmanagement
Nordstadt
Tel. 23 13 44 23

Stadt Solingen, Ressort 5,
Stadtdienst
Stadtentwicklung:
Miriam Macdonald
Tel. 29 02 166

Gestaltung: deus Werbung
Layout: Karen Odenius,
Fatima Keklik, Annika
Eberwein

Druck: Solinger Tageblatt
V.i.S.d.P.: AWO Arbeit & Quali-
fizierung gGmbH Solingen:
Titelbild: Sara Klik, „Mon-
keys“ Logo für das AWO
Proberaumhaus
Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen



(mm) Als nächster wichtiger Baustein im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes in der Solinger Nordstadt werden derzeit die Proberäume aufgewertet und ein jugendkulturelles Zentrum geschaffen.

- Ziel dabei ist es, das vorhandene musikalische und kulturelle Angebot im Stadtteil zu stützen und auszubauen, um das kreative Potenzial der Nordstadt zu halten und zu fördern.

- Für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen ist die Stadtentwicklung Solingen zuständig.

- Für die Belebung des Hauses ist die AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH als Träger in Kooperation mit Jugendförderung und Kulturmanagement im Rahmen der bestehenden Ressourcen verantwortlich.

- Nach dem Start der jugendkulturellen Arbeit im August 2015 in den Räumlichkeiten der Konrad-Adenauer-Str. 98, die durch Arbeitsgruppentreffen, vielfältige Workshops und kleinere Veranstaltungen geprägt war, ist eine erste Keimzelle des neuen Jugendtreffpunkts gebildet worden.

- Nach der intensiven Planungsphase konnten nun endlich auch die Bauarbeiten zur Aufwertung der Immobilie beginnen.

- Die Baumaßnahmen erfolgen in 2 Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt umfasst die Aufwertung und Ertüchtigung der Proberäume, die Schaffung eines neuen Sanitärbereiches und Herrichtung des Veranstaltungs- und Kreativbereiches. Der zweite Bauabschnitt beginnt dann Anfang 2017 und umfasst die Herrichtung des Eingangsbereiches, des Cafés und der Büroräume.

- Das geplante Raumprogramm sieht ca. 12 Proberäume, 1 Veranstaltungsraum für kleinere Konzerte und Aufführungen, 1 Ausstellungsfläche zur Präsen-

tation der Bands und des Projektes, 1 Tanzraum, 1 Multi-Media-Raum, 1 Tonstudio, einen Aufenthaltsbereich mit Café, Büroräume sowie sanitäre Anlagen vor.

- Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 640.000 Euro und werden mit rund 500.000 Euro aus dem Programm „Soziale Stadt“ gefördert. Der Eigentümer des Gebäudes übernimmt einen Eigenanteil der Baukosten. Weitere Drittmittel werden von der AWO als Träger akquiriert.

- Um den laufenden Betrieb zu ermöglichen und um die konzeptionelle Gestaltung der Proberäume zu verwirklichen, hat das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen Fördermittel in Höhe von etwa 450.000 Euro für drei Jahre bewilligt.

- Zur Umsetzung des innovativen Projektes waren eine enge Kooperation mit allen Beteiligten und deren großes Engagement erforderlich. Hierzu zählen neben OB Tim Kurzbach, Stadtdirektor Hartmut Hofe-richter, den beteiligten Fachdiensten (Stadtentwicklung Jugendförderung und Kulturmanagement), auch die beiden Ministerien als Zuschussgeber, die von Anfang an an das Projekt geglaubt haben.

- In der Solinger Nordstadt wird damit ein Jugendkulturzentrum mit Modellcharakter entstehen: hier treffen junge Menschen unterschiedlicher Milieus und Szenen aufeinander, um mit ihren Bands zu proben, zu tanzen und sich auszutauschen, aber auch, um sich in der Arbeitswelt zu erproben.

- Neben dem Mehrzielansatz ist das Besondere an dem Projekt auch die frühzeitige Aktivierung des jugendlichen Engagements und die Bündelung von Mitteln unterschiedlicher Zuschussgeber.
(weitere Informationen auf Seite 5)

Mehr als 65 Jahre gemeinnützige Hilfe

(hh) Der Sozialverband VdK wurde vor mehr als 65 Jahren gegründet, um für eine Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Hinterbliebenen zu kämpfen. Bald danach hat sich der VdK auch für andere Gruppen der Gesellschaft geöffnet. Heute gehören dem Verband Menschen mit Behinderungen, Rentner, Unfall- und Wehrdienststopfer und Sozialversicherte an. Der VdK vertritt mit großem Engagement auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene seine Mitglieder und setzt sich dafür ein, dass sie weder ins gesellschaftliche noch ins finanzielle Abseits unserer Leistungsgesellschaft gedrängt werden. Der VdK ist ein gemeinnütziger Verband, der seine Arbeit über Mitgliedsbeiträge finanziert. Er ist politisch und weltanschaulich ungebunden und deshalb stets handlungsfähig wenn es darum geht, für die Belange seiner Mitglieder einzutreten. Der Ortsverband Solingen/Remscheid, vertritt rund 2600

Mitglieder. Aufgrund qualifizierter und umfangreicher Beratung wird ein steter Mitgliederzuwachs festgestellt. Dieser führte zwangsläufig dazu, dass auf der Augustastraße 4 ein Beratungsbüro eröffnet wurde. Dort erfahren die Mitglieder optimale Beratungen in allen sozialrechtlichen Fragen, vom Schwerbehinderten- bis zum Rentenrecht. Angeboten wird eine Rechtsvertretung vor den Sozialgerichten, dem Landessozialgericht, dem Bundessozialgericht und Widerspruchsausschüssen. Regelmäßige Schulungen, die im Schulungs- und Erholungshotel in Bad Fredeburg stattfinden sorgen dafür, dass auch die Funktionsträger im Ortsverband, aber auch im Kreisverband Bergisch Land (8300 Mitglieder), stets auf dem aktuellen Wissensstand zu allen Themen der Sozialpolitik und des Sozialrechts sind. Die Mitglieder erwartet neben der sach- und fachkundigen Beratung auch eine ganze Palette von gesellschaftlichen Unter-

haltungsangeboten, wie zum Beispiel interessante Themenveranstaltungen, vielseitige Reiseangebote für Individual- und Gruppenreisende. Aufgrund des Betreibens konnten in Solingen einige Institutionen mit dem VdK-Prädikat »Unser Dank dem Bauherrn« ausgezeichnet werden. Hiermit macht der VdK in besonderer Weise deutlich, wie wichtig es ist, die Barrierefreiheit in Solingen mit zu gestalten. So wird auch großer Wert darauf gelegt, dass in den Nachbarstädten Remscheid und Wuppertal ebenfalls die Barrierefreiheit ein erklärtes Ziel bleibt, wie auch der gemeinsame Kampf gegen Alters- und Kinderarmut. Bundesweit hat der VdK 1,75 Millionen Mitglieder, davon rund 310.000 in NRW. Im Monatsbeitrag von fünf Euro ist auch die zehnmal im Jahr erscheinende VdK-Zeitung enthalten, die die Mitglieder aktuell informiert.

Sozialverband VdK vertritt die gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Interessen seiner Mitglieder



Foto: VDK



ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED

Augustastraße 4
42655 Solingen (Mitte)
Tel. 0212-88 99 91 75
www.vdk.de/ov-solingen-remscheid

**Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner
in allen Bereichen
des Sozialrechts**

**Sprechstunde in Solingen
Jeden 2. - 3. und 4. Donnerstag
im Monat von 10 bis 14 Uhr**

Rentenberatung:

**Zwingend erforderlich ist eine telefonische
Kontaktaufnahme mit Herrn Wolfgang Weber
zur Terminvereinbarung.**

Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33 oder E-Mail. SGEW30@aol.com

Schön vorlesen und gleichzeitig Gutes tun!



Bild oben: Frau Naussed freut sich sehr über Ihre Vorlesejungs
Bild rechts: Im Rathaus wurde schon einmal der „Kuckuck und der Esel“ einstudiert.

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum Solingen
Claudia Elsner-Overberg
Tel: 290-2873
Mehrgenerationenhaus
Petra Heinzl
Tel: 202763

(ceo) „Lesezauber im Seniorenheim“ heißt es jeden Freitag, wenn im Rathaus die Kinder und Jugendlichen eintrudeln, um das schöne Vorlesen zu üben. Dreimal wird geübt und beim vierten Mal geht es über die Straße in das Evangelische Altencentrum an der Cronenberger Straße. Hier lesen nun nicht mehr die „Großen“ den Kleinen vor, sondern die Kleinen den Großen, die an ihrem Lebensabend das Vorlesen der Kinder als Geschenk betrachten. Viele Seniorinnen und Senioren fühlen sich einsam, die Kinder schenken ihnen so ein kleines Stück Lebensfreude. Die Kinder sind zwischen 8 und 16 Jahre alt und wohnen alle in der Nordstadt. Sie kommen aus Albanien, aus Sri Lanka oder haben einen türkischen Migrationshintergrund. Im Mehrgenerationenhaus haben

sie von diesem Vorleseprojekt erfahren: Einige sind schon seit vier Jahren dabei und können wahrlich zauberhaft vorlesen. Die Seniorinnen und Senioren freuen sich immer auf ihren literarischen Kinderbesuch! Das gemeinsame Lesen, Erzählen, Spielen und Singen wird auch Demenzkranken angeboten. Das meistgesungene Lied heißt „Der Kuckuck und der Esel“ – da schmettern Bewohnerinnen und Bewohner dann kräftig mit und singen fast lauter als die

Kinder.

Zwischendurch gibt es auch Freizeitangebote für die Lesezauber-Kids: Dann wird gemeinsam gequatscht, Pizza gefuttert oder auch mal Filme geguckt.

Die Gruppe ist offen für alle Jungen und Mädchen ab 8 Jahren. Treffpunkt ist immer freitags 15 bis 18 Uhr im Kommunales Integrationszentrum am Rathausplatz 1, Eingang Merianstraße.



Du sollst beim Vorlesen nicht „nudeln“!

(ceo) Seit einem Jahr üben wir. Die Gruppe heißt „Lesezauber im Seniorenheim“ und besteht aus 15 Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 16 Jahren. Alle haben einen Migrationshintergrund – die türkischen Kids sind zum Teil schon in der dritten Generation in Deutschland und antworten auf die Frage, wo sie geboren wurden, erstaunt und etwas angenervt mit „Klinikum!“. Die tamilischen, aserbaidshanischen und russischen Kinder sind fast alle erst vor kurzem zugewandert. Alle sind sehr motiviert und wollen den Menschen im Altersheim Freude bringen und Geschichten vorlesen. Die Regeln für das gute Vorlesen haben wir jetzt 10 Monate lang besprochen und trainiert. Wir wiederholen:

- Man kann nicht aus einem Buch vorlesen, wenn man das Buch vergessen hat!
- Man muss die Gefühle mitlesen!
- Man soll die Zuhörer beim Vorlesen immer schön angu-

cken!

•Die Zuhörer wiederum gucken den Vorleser oder die Vorleserin an! Sie schlürfen während des Vorlesens nicht aus der Teetasse.

•Lachanfänge beim Vorlesen sind doof, vor allem wenn die Geschichte gerade nicht lustig ist.

•Man darf beim Vorlesen nicht nudeln! „Nudeln?“ schreit die Vorlesebande, „oh, lecker Nudeln, können wir uns Nudeln kochen? Oh bitte...!“

•Korrektur: Man darf beim Vorlesen nicht nuscheln!

•Zum Vorlesen im Seniorenheim sind Märchen, Fabeln und kurze Geschichten von früher gut geeignet. Geeignet sind auch Gedichte und Lieder.

•Nicht geeignet sind Comics oder dicke Fantasy-Romane.

Nach dieser langwierigen und umfangreichen Vorbereitung in der Gruppe ist nun echtes Einzelcoaching angesagt. Alle müssen einen Begrüßungstext zu sich selbst erfinden

und immer dazu sagen, woraus sie vorlesen werden. Dann geht das Coaching los. In dem Märchen „Der Schweinehirt“ von Hans Christian Andersen büffelten daraufhin die Hofdamen die Rosen. Auch beim zweiten Vorlesen büffelten sie noch. Nach dem dritten „Büffeln“ konnte das Wort neu identifiziert werden. Die Hofdamen büffelten nun die Rosen.

„An der großen Eiche“ ging gar nicht. Die kleine Ayshe las immer „An der großen Aische“, worüber sich ihr großer Bruder kaputt machen musste.

Was eine Witwe ist, musste bei „Max und Moritz“ erstmal erklärt werden. „Ach, die Alte mit den Hühnern, die Single ist!“ machte den Beziehungsstatus der Frau Bolte klarer.

„König Dosenbart“ war auch eine tolle Neuschöpfung, die sehr gut zu „Schneefittchen“ passte. Alles aus „Grimmis Märchen“, versteht sich.

Senioren Sicherheitsberatung

(mb) Seit dem Jahr 2008 sind 19 Solinger Seniorinnen und Senioren als so genannte Seniorensicherheits-Berater für die Solinger Bürger der Generation 50+ ehrenamtlich tätig. Die ehrenamtliche Seniorensicherheitsberatung ist in Solingen inzwischen gut bekannt. Gern sind die SicherheitsberaterInnen in den Solinger Seniorenkreisen zu Gast, z. B. mit einem kurzen Vortrag „rund um's Thema Sicherheit“.

Ziel ist es, erworbenes Wissen kostenlos und unbürokratisch an Rat suchende Solinger SeniorInnen und Senioren weiterzugeben, um so das allge-

meine Sicherheitsgefühl zu stärken und zu einer Minderung der Kriminalitätsfurcht bei Seniorinnen und Senioren beizutragen. Ein positiver Nebeneffekt wird die erhoffte Senkung von Fallzahlen (Senioren werden weniger Opfer von Straftaten / Verkehrsunfällen) sein. Die Beratung bezieht sich auch auf z. B. allgemeine Tipps zum Schutz vor Taschendiebstahl oder Hinweise zur Sicherheit als Fußgänger im Straßenverkehr. Informationen zum vorbeugenden Brandschutz im Alltag sind ebenso interessant und hilfreich wie erste Infos aus den Bereichen Verbraucherschutz oder Vorsorge.



Foto: M. Bach

Wir nehmen uns Zeit für Sie und überreichen Ihnen gern gutes Informationsmaterial. Sie möchten uns in Ihren bestehenden oder in Ihren neuen Seniorenkreis einladen?

Wir freuen uns auf Ihre Buchungsanfrage, so können wir auf Ihre Termine eingehen. Unsere Beratungen sind kostenfrei und neutral.

**Kontakt /für Buchungsanfragen: Tel.0202 284 -1801 (AB) oder -1830 (Fr Bach)
E-Mail: k.praevention.wuppertal@polizei.nrw.de Internet: <http://seniorensicherheitsberater.de>**

Neuer Name, neues Logo: AWO-Proberaumhaus „Monkeys“

(lr) Das Logo mit dem Titel „Monkeys“ hat sich in der Wahl ums künftige Proberaumhaus-Logo samt Markennamen klar durchgesetzt. 76 Stimmen gingen an den Entwurf, den Sara Klik, 25 Jahre & Schülerin des Technischen Berufskollegs, für die Jugendeinrichtung der AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH gestaltet hat. Auf den 2. Platz hat es Sabrina Rhode (25 Jahre, 59 Stimmen) mit dem Logo „Art Room“ geschafft, dicht gefolgt von Jasmin Sohn mit dem Logo „Plugged“ (zum Zeitpunkt des Wettbewerbs 27 Jahre, 3. Platz, 58 Stimmen). Insgesamt waren 15 junge Leute dem Aufruf der Proberaumhaus-Crew gefolgt, selbst entworfene Logos mit Markennamen einzureichen. Gewählt wurde vom 10.06.-27.06.2016 per Wahlzettel im Proberaumhaus sowie über ein Online-Abstimmungsportal.

Insgesamt wurden 463 Stimmen abgegeben.

„Wir freuen uns sehr über die großartigen Entwürfe. Wir sind sehr gerührt, dass die jungen Leute so viel Arbeit und Ideenreichtum in ihre Logos gesteckt haben“, sagt Proberaumhaus-Projektleiterin Lisa Radtke. Gemeinsam mit einer Werbeagentur haben die Gewinnerin und der Träger das Logo noch weiterentwickelt, sodass es nun final präsentiert werden kann.

Die Logo-Wahl ist einer von vielen Bausteinen, auf denen der Entstehungsprozess des AWO-Proberaumhauses fußt. Viele junge Leute bringen sich bereits aktiv auf unterschiedliche Weise ein – ob als Einzelperson oder in Schülergruppen. Wer mitbestimmen will, wendet sich an Netzwerkerin Lilian Muscutt.



Das neue Logo des AWO Proberaumhaus „Monkeys“

Kontakt:

Lilian Muscutt
Konrad-Adenauer-Str. 98
42651 Solingen
Tel.: 0212 59 44 82-36
l.muscutt@awo-aqua.de

Eine Woche Urlaub in der Heimat



(md) Ein Ort, wo Woanders ganz woanders ist. In einem Gebiet, das einmal im Jahr zur Zufluchtsstätte der Gelandeweilten wird. Dort, wo

konnten die Jugendlichen sich aber auch sportlich austoben, indem sie zum Beispiel morgens ihre Joggingrunden inklusive Liegestütze-Einheiten rund um die Radrennbahn abliefern oder sich im legendären Wikinger-Schach-Spiel „Kubb“ probierten. Am Abend gab es außerdem ausgiebige Lehrstunden in deutschsprachigen Lagerfeuergesängen.

Von Montag bis Mittwoch veranstaltete das Changemaker City Projekt Solingen & Wuppertal außerdem ein mehrtägiges Ideen-Camp, um Jugendliche dabei zu unter-

schmieden die Jugendlichen Ideen und Pläne für Projekte die sie eigenständig umsetzen können. Aber natürlich kann auch jeder*r, der das Camp in der Zeltstadt verpasst hat, aktiv werden und ein eigenes Projekt starten. Bis Ende des Jahres könnt ihr noch bis zu 400 Euro für eure Projektidee beantragen! Meldet euch dafür einfach bei Marina Dirks im Jump In oder via Facebook („Solingen – Youth Changemaker City“)!

Zu guter Letzt möchten wir selbstverständlich noch allen Teilnehmer*Innen für die schöne Woche Andersartigkeit danken; außerdem bei den Organisatoren der Offenen Zeltstadt für euren engagierten Einsatz auch zu später Stunde, für eure Geduld und die schöne gemeinsame Zeit!

Bis zum nächsten Jahr im Woanders!



Fotos: JUMP IN

Solingen für eine Woche einen neuen Ortsteil besitzt, an dem Spaß ganz großgeschrieben wird. So beschreiben die Macher der Offenen Zeltstadt Solingen ihre kleine Wohlfühl-Oase.

Die Jungs vom Projekt „Wenn aus Fremden Freunde werden“ können das genau so unterschreiben. Wie im vergangenen Jahr wurden auch diesmal für eine Woche lang der eigene Wohnsitz auf die Radrennbahn Dorperhof verlegt und Betten gegen Isomatten und Schlafsäcke getauscht. Die 16-köpfige Jungsbande hat die Offene Zeltstadt ganz schön aufgewirbelt, vor allem haben aber die Teilnehmer neue Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen können. Neben vermehrter Kommunikation auf Deutsch,

stützen eigene soziale Projekte zu starten. Hier konnten die Jugendlichen mit den Changemakern diskutieren, was ihrer Meinung nach gerade „schief



läuft“ in der Welt und in ihrer Heimatstadt. Nach dem „auskotzen“ folgt dann der Lösungsansatz: Gemeinsam

Kontakt:

Marina Dirks
JUMP IN (AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH)
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 0212 23 13 44 25
m.dirks@awo-aqua.de

Podiumsdiskussion „Die Wahrnehmung des muslimischen Mannes in unserer Gesellschaft“

(ha) Anlässlich des bundesweiten Aktionstages gegen antimuslimischen Rassismus veranstaltete das Projekt „Nicht in meinem Namen! Gemeinsam gegen Diskriminierung, antimuslimischen Rassismus und den Missbrauch von Religion“ in Trägerschaft der AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH, gemeinsam mit dem Wegweiser Projekt im Bergischen Land, dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Solingen sowie der VHS Solingen/Wuppertal am 7. Juli im VHS-Forum (Solingen) die Podiumsdiskussion zum Thema „Die Wahrnehmung des muslimischen Mannes in unserer Gesellschaft“.

Mit der Veranstaltung sollte auf die bestehende Islamfeindlichkeit innerhalb unserer Gesellschaft aufmerksam gemacht werden. Der Fokus wurde dabei insbesondere

auf das Bild des muslimischen Mannes gelegt. Schließlich unterliegt der muslimische Mann oftmals dem Klischee, Frauen zu unterdrücken, gewalttätig zu sein oder Macht ergreifen zu wollen.

Die sexuellen Übergriffe, die in der Silvesternacht im und rund um den Kölner Hauptbahnhof stattgefunden haben und die medialen Folgen haben hier nochmal verstärkt ein negatives Bild geprägt und beherrschten bis vor kurzem die öffentlichen Diskussionen. Die Silvesternacht wurde daher als Aufhänger der Veranstaltung genutzt, um dieses Bild und die Rolle der Medien zu hinterfragen.

Auf dem Podium wurde rege diskutiert mit Daniel Bax (Redakteur der Tageszeitung taz), Emine Aslan („allround“ Aktivistin und Mitinitiatorin der

Initiative von #schauhin) und Frithjof Kral (Kontaktbeamter muslimischer Institutionen). Der Islamwissenschaftler Elhakam Sukhni moderierte die Veranstaltung und ging dabei u.a. auf die Themen Silvesternacht, die Rolle der Medien, den (antimuslimischen) Rassismus und seine verschiedenen Ebenen ein.

Finanziert und gefördert wurde die Veranstaltung über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, welches uns das Kommunale Integrationszentrum ermöglicht hat.

Kontakt:

Hanna Attar
JUMP IN (AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH)

Tel.: 0212/23 13 44 – 25
h.attari@awo-aqua.de

Impression aus der Podiumsdiskussion

Foto: H. Attar



Nordstadt-Olympiade – Mögen die Spiele beginnen!

(fk) Unter dem Motto der „Nordstadt-Olympiade“ kamen am Samstag den 3. September Jung & Alt aus der Nordstadt an der Korkenziehertrasse zusammen. Das Spielfest war angelehnt an das Olympiade Jahr in Rio und ebenfalls als warm-up für das Miss Zöpfchen Lauf gedacht, welches den Großen und Kleinen ein Bewusstsein für Gesundheit & Bewegung schaffen soll.

Die Projektgruppe Gesundheit und das Quartiersmanagement Nordstadt organisierten zum 2. Mal in Folge das Spielfest auf ca. 150 Metern an der Korkenziehertrasse. Von 12.00-16.00 Uhr erwarteten Kinder wie Erwachsene 14 verschiedene Spielstationen, wie z.B. Stopptanz, Boccia, Kegeln, Spiele-Parcour, Bobbycar-Parcour, Stelzenlaufen, Müsli-Fahrrad etc. Wer alle Stationen schaffte, dem winkten tolle Gewinnpreise.

Abgerundet wurde das Spielfest mit Kindertrödel, Grillwürstchen, Kaffee und Kuchen. Das hochsommerliche Wetter bescherte allen Teilnehmern gute Stimmung und motivierte die kleinen Sportbegeisterten mehrere Durchläufe zu machen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, Nordstädtern und BesucherInnen!

Fatima Keklik & Yvonne Johannsen
Quartiersmanagement Nordstadt



Foto oben links: Station Dosenwerfen

Foto oben rechts: sehr beliebt war die Station mit dem Müsli-Fahrrad, wo man seine Haferflocken strampeln konnte.

Foto unten links: Eine weitere beliebte Aktion war das Kindertrödeln, welches das bunte Bild der Nordstadt-Olympiade abrundete.

Fotos: F. Keklik

Das JUMP IN Sommerferien-Programm – vom Feld über die Wupper an den Grill

(kf) Mit einer feuchten aber vor allem fröhlichen Kanufahrt auf der Wupper gingen die diesjährigen Sommerferien der Jugendlichen aus den Projekten des JUMP INs zu Ende.

Ausgerechnet in der heißesten Woche des Jahres fiel am 22. August die Kanufahrt ziemlich ins Wasser. Genauer gesagt ins Wasser der Wupper, wie übrigens auch so mancher Kanute aus der 35-köpfigen JUMP IN-Kanu-Crew. Die ließ sich davon jedoch in keinsten Weise den Spaß verderben. Obwohl fast alle TeilnehmerInnen nass bis auf die Knochen beim Ankunftspunkt vor der Müngstener Brücke aus den Booten und aus dem Wasser kletterten, wurde viel gelacht und es war sogar noch Zeit und Muße für ein dann so-

gar regenfreies Picknick im Müngstener Brückenpark.

Nicht nur gepicknickt, sondern fürstlich gespeist wurde auch am Mittwoch, dem 10. August beim großen JUMP IN-Sommer-BBQ auf dem Mercimek-Platz vor dem Mehr-Generationen-Haus. Diesmal bei Sonnenschein kamen ebenfalls über 30 Freunde des JUMP INs zusammen, um nicht nur vorzügliche Köfte-Spieße zu grillen, sondern sich auch gemeinsam über das leckere und vielseitige Salat-Buffer herzumachen. Dies entstammte diesmal fast komplett der Marke Eigenanbau! Denn seit Mai dieses Jahres stehen dem JUMP IN drei Acker-Parzellen auf einem schönen Feld im Stadtteil Aufderhöhe zur Verfügung,

die seitdem zunächst besät und bepflanzt und anschließend begärtnert wurden und mittlerweile die erste Ernte hervorgebracht haben. Es zeigt sich, dass nicht nur das gemeinsame Gärtnern in der Natur eine tolle Basis für schönen gemeinsamen Zeitvertreib darstellt; das gemeinsame Verspeisen der eigens gepflanzten Salate, Gemüsesorten und Gartenkräuter setzt dem Ganzen die Krone auf.

Insgesamt waren es also runde Sommerferien, ganz nach dem Geschmack des JUMP INs. Aber auch in Zukunft wird weitergegärtnert: Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzumachen!



Foto oben links: JUMP IN Sommer BBQ

Foto mitte: Eine der drei Ackerzellen wird mit viel Engagement urbar gemacht.

Foto unten rechts: Ein Teil der pudelnassen Kanuten, die am 22. August die Wupper testeten.

Fotos: JUMP IN



Kontakt:

Lukas Staedtler
JUMP IN (AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH)
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 0212 23 13 44 25
l.staedtler@awo-aqua.de

Interkultur in der „Schatzkiste“

(cb) „Wir sind Kinder einer Welt“ unter diesem Motto veranstaltete das Familienzentrum Schatzkiste am 1.6. einen Interkulturellen Tag. Dieser wurde geprägt und unterstützt durch die Familien unterschiedlicher Nationalitäten und ihrer Kinder. Geschmack-

volle Speisen und lustige Spiele aus vielen Ländern begleiteten unseren Tag. Landestypischer Schmuck fand sich in allen Räumen wieder und bilinguale Vorlesegeschichten gab es auf italienisch, polnisch und türkisch. Es wurde gebastelt und am großen Sprachenquizz-Glücks-

rad gewonnen und verloren. Einen geselligen Abschluss gab es dann mit der Neuauflage des Bergischen Heimatliedes „Willkommen in unserer Stadt“ von Jan&Jascha. Hier wurde mitgesungen, getanzt und ausgeklungen.

Kontakt:

Kita Schatzkiste
Schwertstraße 50
42651 Solingen
Tel.: 0212/594 48347



Fotos: C. Stadtmüller



DRK - Kleiderkammer

(sh) Was heißt eigentlich „Kleiderkammer“?

Kleiderkammer in der Nordstadt beim Deutschen Roten Kreuz auf der Burgstraße heißt:

Es heißt: schwere Kleidersäcke schleppen

Es heißt, jedes Teil anzuschauen und zu sortieren

Es heißt, festzustellen, dass nicht alle Menschen es gut meinen mit ihren Kleiderspenden.

Es heißt, unhygienische, unzumutbare Sachen auszusortieren.

Es heißt Gummihandschuhe zu tragen beim Ausräumen der Säcke und Taschen.

Es heißt zu waschen, zu bügeln, manchmal auszubessern und es liebevoll zu falten oder aufzuhängen.

Es heißt, sehr glücklich darüber zu sein, wenn sich das

10-jährige Mädchen über die neue Winterjacke freut.

Es heißt, täglich zu sehen, dass für eine Mama ein Einkauf bei H & M unerreichbar ist.

Es heißt, zu sehen, dass irgendjemand diese Winterjacke gespendet hat. Die ist nicht nur warm, die ist auch noch schick.

Es heißt, auf der nächsten Geburtstagsfeier sich von irgendjemandem wieder anzuhören,

dass das Rote Kreuz viel Geld mit den gespendeten Sachen verdient, weil sie es zu Putzlappen verarbeiten lassen.

Es heißt, viiiel Geduld mit diesen Menschen zu entwickeln.

Es heißt, das eigene ehrenamtliche Engagement ständig motiviert weiter zu führen.

Kleiderkammer heißt, dem Leben der Anderen begegnen.

Kontakt: Deutsches Rotes Kreuz

Kontakt:
DRK Kreisverband Solingen e.V.
Burgstr. 101a
42655 Solingen
Tel.: 0212/280375
www.drk-solingen.de

Die Nordstadt ist besser als Ihr Ruf

(ll, kg) Die Nordstadt verbindet. Wer sich häufig hier aufhält, dem gefällt das Quartier besser. Das und noch einiges mehr fand die Hochschule Niederrhein in einer Befragung der Passanten in Solingen heraus.

Auch wenn der Nordstadt in vielen Bereichen Verbesserungspotential bescheinigt wird, so tragen die bisherigen Maßnahmen, z.B. im Rahmen von „Soziale Stadt“, doch bereits Früchte. Die Entwicklungen in den letzten Jahren werden vor allem von den Bewohnern der Nordstadt positiv wahrgenommen. Wer in der Nordstadt wohnt oder sich hier häufiger aufhält, dem gefällt das Quartier besser. Besonders die öffentliche Verkehrsanbindung wird gut bewertet, doch auch der Zustand der Straßen wird als zufriedenstellend eingeschätzt. Gut schneiden zudem die Ein-

vor schlecht schneidet das Image der Nordstadt ab. Die Fußgängerfreundlichkeit, die Sicherheit, Grünflächen und Parks, die Sauberkeit, die Einkaufsmöglichkeiten für Sonderbedarf und die Parkplatzsituation erhalten auch keine gute Bewertung.

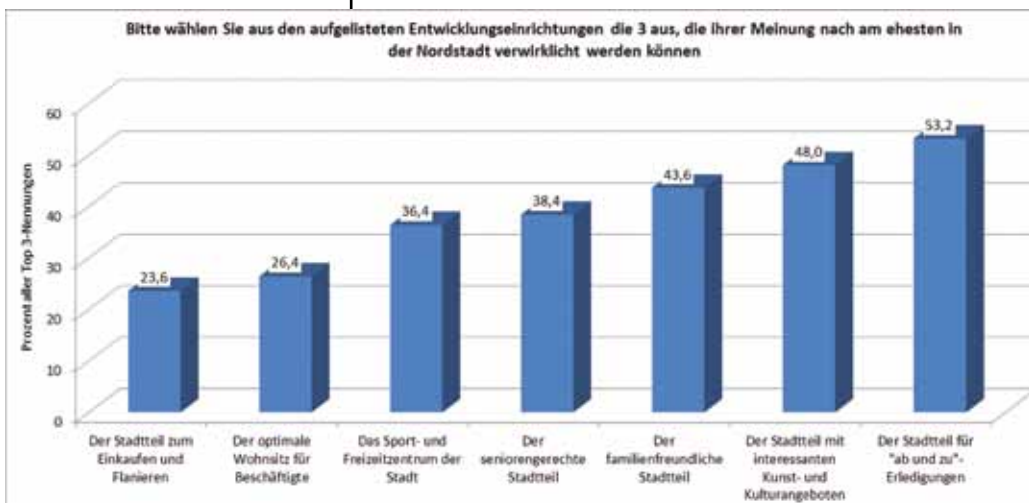
Darüber hinaus wurden auch mögliche Entwicklungsrichtungen und Potentiale hinterfragt. Die meisten Passanten können sich vorstellen, dass die Nordstadt für sogenannte „ab-und-zu“-Erledigungen besucht wird – also für den erweiterten täglichen Bedarf wie z.B. den Frisörbesuch oder den Blumenkauf. Auch eine Entwicklung im Bereich „Kunst



wiederum besuchen hier eher Kulturveranstaltungen.

„Die Ergebnisse spiegeln größtenteils bereits gewonnene Eindrücke wider“, attestiert Leif Lüpertz vom BIWAQ-Projekt zur Förderung der lokalen Einzelhändler und Dienstleister in der Nordstadt, „doch wir sehen auch Handlungsfelder für die Zukunft“. Klar sei aber auch, dass die bisherigen Wege konsequent weitergegangen werden müssen, um zum Beispiel vorhandene Einkaufsmöglichkeiten für Menschen, die nicht in der Nordstadt leben, noch besser hervorzuheben. In einer Arbeitsgruppe vernetzt BIWAQ aktive und interessierte Einzelhändler und Dienstleister, um gemeinsam für den Standort Nordstadt zu werben. Näheres unter: www.nordstadt-haendler.de

Gleichzeitig soll das Stadtbild als zentraler Imagefaktor für durchreisende Autofahrer und Fußgänger verbessert werden. Dazu zählt neben der Vermarktung der leerstehenden Ladenlokale auch deren Aufmachung. In einer zweiten Arbeitsgruppe der Kunst- und Kulturakteure der Nordstadt werden bereits Ideen geschmiedet, den öffentlichen Raum zu verschönern und gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, dass neben dem Solinger Dreh- und Angelpunkt für Kultur, dem Theater und Konzerthaus, noch viele weitere Künstler und Kunstwerke in der Nordstadt zu finden sind.



kaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, Kultur- und Gastronomieangebote sowie die medizinische Versorgung ab.

Dies sind Ergebnisse einer Befragung, die im April und Mai von Studierenden der Hochschule Niederrhein unter der Leitung von Prof. Dr. Rüdiger Hamm durchgeführt wurde. Vielleicht waren auch Sie eine der 310 Personen, die zufällig ausgewählt und befragt wurden.

Es gab allerdings nicht nur positive Meinungen. Nach wie

und Kultur“ wird überwiegend als realistisch eingeschätzt. Dagegen sehen viele kein Potential als Stadtteil zum Einkaufen und Flanieren.

Auffällig ist, dass jüngere Passanten im Alter 15 bis etwa 34 einen deutlich positiveren Blick auf die Nordstadt haben als Senioren ab 65. Auch die Aktivitäten in der Nordstadt unterscheiden sich altersspezifisch. Jüngere verbringen häufig ihre Sport- und Freizeitaktivitäten und erledigen ihre täglichen Einkäufe eher in der Nordstadt als Ältere. Diese

Kontakt:

Katja Keggenhoff
katja-keggenhoff@hs-niederrhein.de
Tel.: 02161/186 6424
Hochschule Niederrhein

Leif Lüpertz
Tel.: 0175/9809219
leif-luepertz@hs-niederrhein.de

Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer (MBE)

(ra) Immer mehr Menschen wandern in die Bundesrepublik Deutschland ein und beginnen hier ein neues Leben. Sie stehen oft vor grundlegenden Fragen zur persönlichen Zukunft. Der enorme Beratungsbedarf für Eingewanderte zeigt sich in den gestiegenen Zahlen der letzten Jahre.

Die AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen bietet seit Juni 2016 die Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer (MBE) an. Die vom Bund geförderte MBE stellt ein den Integrationskurs ergänzendes migrationspezifisches Beratungsangebot für erwachsene Zuwanderer über 27 Jahre und

deren Familienangehörigen dar. Sie initiiert, steuert und begleitet den Integrationsprozess. Ziel ist es eine gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des täglichen Lebens zu ermöglichen und den Integrationsprozess erfolgreich zu gestalten.

Wer kann sich an die Migrationsberatung wenden?

- Zuwanderer und Zuwanderinnen über 27 Jahre (einschließlich ihrer Angehörigen), die sich dauerhaft im Bundesgebiet aufhalten
- Neuzuwanderer und Neuzuwanderinnen
- EU-Bürger
- Anerkannte Flüchtlinge und Asylsuchende

Beratung und Hilfeleistung wird u.a. in Fragen mit folgendem Zusammenhang angeboten:

- Orientierungskurs- und Integrationshilfen
- Sprach- und Integrationskurse
- Aufenthaltsangelegenheiten
- Bildungs- und Teilhabepaket
- Arbeitssuche und berufliche Orientierung
- Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen
- Finanzielle Schwierigkeiten (ALG I, ALG II, Kindergeld, Wohngeld)
- Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten

Kontakt:

Rezarta Ajazaj
Beratungs- und Orientierungszentrum Fluchtpunkt
Tel.: 0212/23134164
mbe@awo-aqua.de

Seelenwelten 2016

(jf) Zum siebten Mal finden in Solingen vom 24. Oktober bis 5. November 2016 diverse Aktionen im Rahmen der Woche der Seelischen Gesundheit statt.

Das Programm „Seelenwelten“ beleuchtet Aspekte seelischer Gesundheit aus

Betroffene und Angehörige, aber auch für Fachleute und alle Interessierten.

Das Programm finden Sie unter:
www.bergische-vhs.de
(Gesundheit - Gesundheit und Krankheit - Solingen -

Seelenwelten, Veranstaltungsreihe)

Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Veranstalter:
Gemeindepsychiatrischer Verbund Solingen.

Im Einzelnen:

Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V., LVR Akademie für seelische Gesundheit, Bergische Volkshochschule, Busch-Stiftung Seniorenhilfe, Autismus Rhein-Wupper e.V., Heimstatt Adolph Kolping e.V., LVR-Klinik Langenfeld

verschiedenen Perspektiven und lädt zum Hinsehen und Hinhören ein.

Die Veranstaltungen bieten ein Forum zur kreativen Auseinandersetzung über das Leben und den Umgang mit psychischen Erkrankungen, sowie die Möglichkeit, sich über psychosoziale Hilfen vor Ort zu informieren - für



Nordstadt-Talk

Am 1.9 fand der erste Infoabend des Nordstadt-Talk - der bunte Stadtteiltreff in der Nordstadt statt. Die Besucher waren sehr interessiert an einer moderierten Gesprächsrunde zu bewegenden Themen in der Nordstadt und darüber hinaus, zukünftig weiter teilzunehmen.

Themen wie beispielsweise

- Arbeitsplätze für Ältere
- kostenlose Kulturangebote
- Sauberkeit auf öffentlichen Plätzen
- Erneuerung von Kinderspielplätzen in der Nordstadt etc. werden für die nächsten Sitzungen vorbereitet und Fachexperten dazu eingeladen.

Der Nordstadt-Talk bietet den Nordstädtern die Möglichkeit, in ihrem Stadtteil Problematiken anzusprechen und aktiv zu werden. Organisiert und begleitet wird der Stadtteiltreff von Mitarbeitern der AWO Aqua gGmbH.

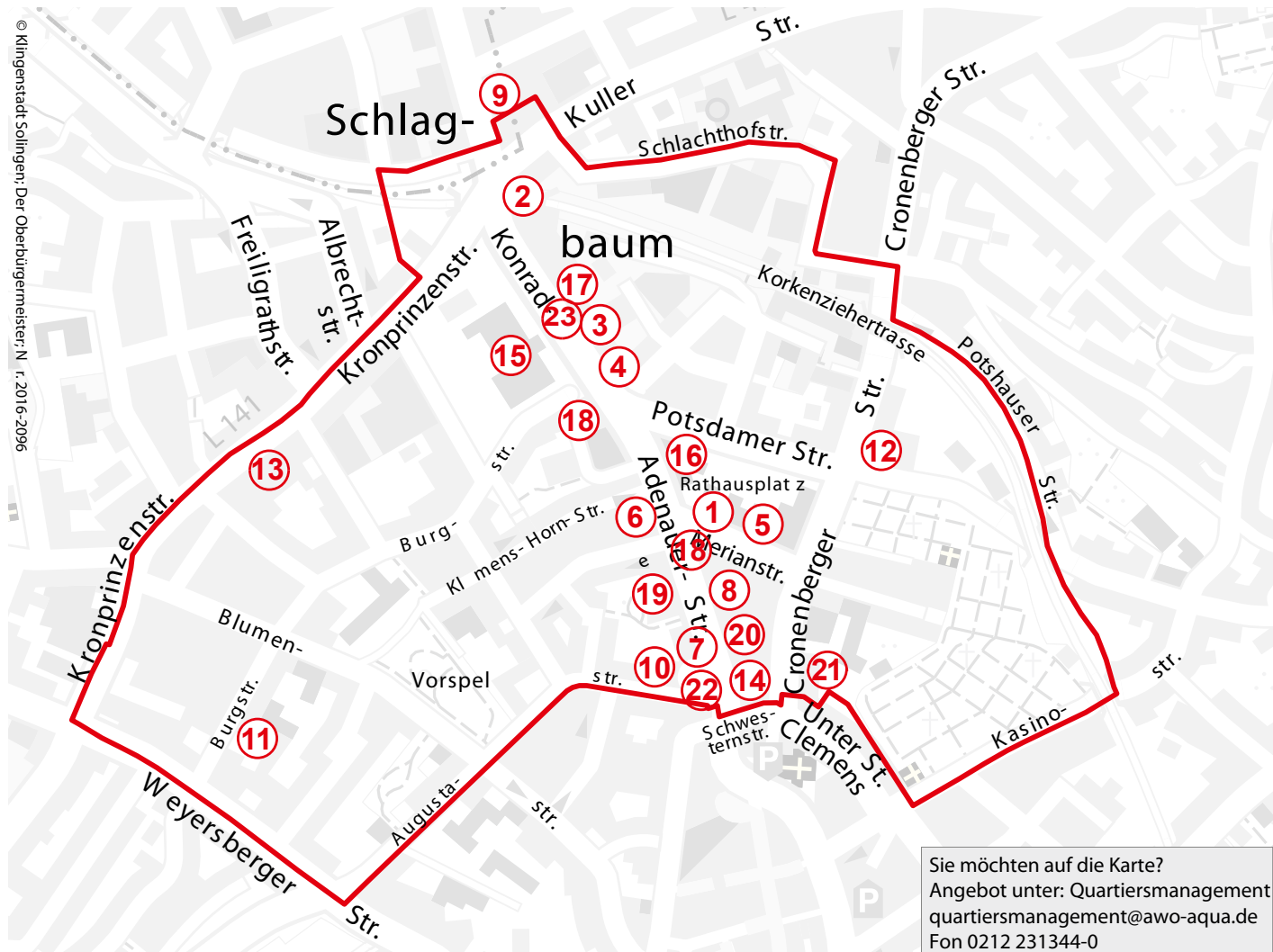
Die nächste Veranstaltung findet am Donnerstag, 6. Oktober um 17 Uhr im Stadtteilbüro Nordstadt (Kullerstraße 4-6) statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, zu unserem Themen-Gesprächsabend mit Kaffee und Keksen teilzunehmen.

Ansprechpartner:

P. Schneider - Projekt Schritt für Schritt
p.schneider@awo-aqua.de

F. Keklik - Quartiersmanagement Nordstadt
f.keklik@awo-aqua.de



Sie möchten auf die Karte?
Angebot unter: Quartiersmanagement
quartiersmanagement@awo-aqua.de
Fon 0212 231344-0

Wo finde ich was in der Solinger Nordstadt

- | | | | |
|--|---|---|---|
| 1. Rathaus Solingen
Rathausplatz 1
Tel. 29 00 | 7. Fluchtpunkt (Beratungs-
und Orientierungszentrum)
K.-Adenauer-Str. 3
Tel. 23 13 41 0 | Tel. 3831462 | 20. Expert-Schultes
K.-Adenauer-Str. 10-12
Tel. 22 28 50 |
| 2. AWO-Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen
Statteilbüro Nordstadt
Kuller Str. 4 - 6
Tel. 23 13 44 0 | 8. Integrations- und Kulturverein
Solingen Mitte e.V. (IKV)
K.-Adenauer-Str. 22
Tel. 22 44 163 | 14. Rollhaus- Skate- und
Jugendtreff
K.-Adenauer-Str. 8
Tel. 22 16 14 9 | 21. Blumen Florist
Cronenberger Straße 28
Tel. 27 34 56 |
| 3. AWO JUMP-IN (Jugend-
und Migrationsprojekte)
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel. 23 13 44 25 | 9. Sozialkaufhaus
Schlagbaumer Str. 12
Tel.: 31 94 08 | 15. Theater- und Konzert-
haus
K.-Adenauer-Str. 71
Tel. 20 48 20 | 22. Änderungsschneiderei
Liza Marki
K.-Adenauer-Str. 15
Tel. 23 36 357 |
| 4. Mehr-Generationen-Haus
Mercimek-Platz 1
Tel. 20 27 63 | 10. VdK Sozialverband
Augustastr.4
Tel. 88 99 91 75 | 16. Sparkasse SB-Center
Rathausplatz 3 | 23. Baubüro
K.-Adenauer-Str. 62
Tel. 290 - 4312 |
| 5. Kommunales
Integrationszentrum
Rathausplatz 1
Tel. 29 02 22 5 | 11. Deutsches Rotes Kreuz-
Burgstraße 105
Tel. 22 47 00 9 | 17. Wolgamarkt (russischer
Supermarkt)
K.-Adenauer-Str. 82
Tel. 22 46 85 6 | |
| 6. Café Courage - Inter-
nationaler Frauen- und
Initiativentreff
Klemens-Horn-Str. 3
Tel. 27 36 35 | 12. GTSV 1869 - Gräfrather
Turn- und Sportverein
Cronenberger Str. 60
Tel. 59 25 61 | 18. Feuerhaus Solingen,
K.-Adenauer-Str. 28
Tel. 46 162 | |
| | 13. Kosmetikstudio I. Turk,
Kronprinzenstr. 71 | 19. Fitness CentrumTM
K.-Adenauer-Str. 19-21
Tel. 20 47 47 | |

Wo finde ich was?

Evangelisches Altenzentrum
Cronenberger Straße gGmbH
Cronenberger Str. 34-42
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung
anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen
Zweibrücker Straße 7
Tel.: 290 2756

Kommunales Integrationszen-
trum Solingen
Rathausplatz 1
Tel.: 29 02 225

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Str. 26
Tel.: 0202 28 47 120

Solinger Bündnis für Familie
Rathausplatz 1
Tel.: 29 02 144

Migrantenselbstorganisatio- nen

Alevitische Kulturgemeinde
Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Str. 32
Tel.: 24 42 247

IFZ - Internationales Frauen-
zentrum Solingen e.V.
MGH/ Haus der Begegnung
Mercimek-Platz 1
Kordinatorin: Eva Thomas
Tel.: 0162 45 50 387
ev.thomas@gmx.de

Internationale Liste Solingen
e.V.
Kölner Straße 4a
42651 Solingen
Tel.: 20 20 88

Islamische Gemeinschaft Milli
Görüs Ortsverein Solingen
Van-Meenen-Straße 19a
Tel.: 17 26 1

Islamisches Kulturzentrum e.V.
Florastr. 14b
Tel.: 12 87 0

Serbischer Verein Borac
Mercimek-platz 1
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein Solin-
gen e.V.
Postfach 100149
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Griechische Gemeinde
Mercimel-Platz 1
Tel.: 202763

Kindergärten

DRK Kita Krümelkiste
Integrative Kindertagesstätte
und Familienzentrum
Augustastraße 68
Tel.: 22666570

Kita Croenchen
Städt. Kindertagesstätte
Cronenberger Straße 71
Tel.: 59 44 97 79

Kita Rasselbande
Haumannstraße 26b
Tel.: 22 41 573

Kita Vorspel
Familienzentrum NRW
Klemens-Horn-Straße 41
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe
Blumenstraße 63
Tel.: 17 65 0

Kita Schatzkiste
Schwerter Str. 50
Tel. 59 44 63 47

AWO Kindertagesstätte-

Scheidter Feld 14
42653 Solingen
Tel.: 38 23 62 34

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg
Solingen
Burgstraße 65
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32
Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg
Solingen
Oligschlägerweg 9
Tel.: 22 38 0

Weitere Einrichtungen

Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Clemens-Galerien
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 601

Caritasverband Wuppertal/
Solingen e.V.
Ahrstraße 5
Tel.: 26 82 45 0

Clearingstelle Solingen
Eiland 10
Tel.: 3834724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel.: 287200

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen
Eiland 10
Tel.: 22 38 70

Frauen helfen Frauen e.V.

Brühler Straße 59
Tel.: 55 47 0

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16
Tel.: 29 02 493

Internationaler Bund
Friedrichstraße 46
Tel.: 46 00 6

Jüdischer Wohlfahrtsverband
Neumarkt 11
Tel.: 28 72 0

Mieterverein Solingen
Bergstraße 22
Tel.: 17 05 8

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel.: 24 41 514

Mutter-Kind-Café
Goerdelerstraße 72
Tel.: 22 15 417

Solinger Tafel e.V.
Ernst-Woltmann-Straße 4
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 210

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel.: 22 65 76 01

Walter-Bremer-Institut
Staatl. Anerkannte Lehranstalt
für PTA
Burgstraße 65
Tel.: 23 31 300

Café Courage - Internationaler
Frauen- und Initiativentreff
Klemens-Horn-Str. 3
Tel.: 27 36 35



Läufst du noch
oder
fährst
du schon?

Schlagbaumer
Straße 19 + 25 b

ACADEMY
Fahrschule Müller

Telefon
(02 12) 5 33 99

**Bringen Sie die Anzeige mit,
bekommen Sie
50% Nachlass auf
die Anmeldegebühr!**

www.fahrschule-am-schlagbaum.de

Auch Geschenkgutscheine erhältlich!

Der
unterschied
beginnt beim
Namen

wir sind den **Menschen verpflichtet:**
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Kostenlose Kleinanzeigen

Jobanbieter für Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Gar-

ten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten.

Informationen:
Mi-Fr; 15.00 - 17.00 Uhr
bei der Taschengeldbörse
Tel.: 23 13 44 0

Termine

Montags und Dienstag

17-19 Uhr
Soundclash! Offener Jugendtreff mit Jam Sessions: Instrument mitbringen und los jammen!
Proberaumhaus
Konrad-Adenauer-Straße 98

jeden 2. & 4. Montag im Monat

16-19 Uhr
Mädchen Skaten im Rollhaus
Ansprechpartnerin: Tanja Kas-
ten, info@rollhaus.de,
Tel: 22161499

Donnerstag, 6. Oktober

17 - ca. 20 Uhr
Nordstadt-Talk
Im Stadtteilbüro Nordstadt,
Kullerstraße 4-6. Alle Interes-
sierten sind herzlich eingela-
den.

Freitag, 7. Oktober

15-18 Uhr
Forschertag in der Kita Schatz-
kiste (mit Tombola, Cafeteria,
Experimenten). Keine Anmel-
dung erforderlich.

10. bis 12. Oktober

jeweils ab 14 Uhr bis Open End
Hip Hop Workshop mit S. Cas-
tro (Song gegen Diskriminierung
und Rassismus inkl. Aufnahme
und Videodreh).
Ansprechpartnerin: Hanna At-
tar h.attar@awo-aqua.de , Tel:
23 13 44 25

Mittwoch, 19. Oktober

18 Uhr
Video Workshop im Probe-
raumhaus
Anmeldung erforderlich unter
info@alchemyproductions.de

Samstag, 22. Oktober

um 20 Uhr
First Aid- The Rocking Hospital
Vorverkauf - 12 EUR
Abendkasse - 15 EUR
Vorverkaufsstellen:
Geschäftsstelle der DRK , Burg-
straße 101a,
Solinger Tageblatt, Mummstra-
ße 9 und www.solingen-live.de

Montag, 24. Oktober

ab 19 Uhr
Elternabend in der Kita Schatz-
kiste zum Thema „Mediener-
ziehung und Mediennutzung“.
Anmeldung erforderlich unter
0212/59448347

Donnerstag, 27. Oktober

19.30 - 21 Uhr
Mord und Totschlag, Lesung
aus „Blutiges Vergessen“, in
der Salzgrotte, 24,80 EUR

Samstag, 29. Oktober

11.30-14 Uhr
Mädelstag, mit einem Früh-
stück bei einem Glas Sekt
startet der Tag, anschließend
geht es in die Solegrotte und
im Anschluss werden Sie in
der Salzgrotte bei Klangscha-
len entspannen. Preis 29,90
EUR. Anmeldung und Vorkas-
se zu allen Sonderveranstal-
tungen erforderlich!

Samstag, 29. Oktober

10 - 13 Uhr
Eltern-Kind-Kochen zu herbst-
lichen Rezepten in der Kita
Schatzkiste
Anmeldung erbeten unter
0212 594 48347.

Montag, 7. November

Ab 17 Uhr
Sankt Martinszug
Treffpunkt Rathausvorplatz

Donnerstag, 10. November

ab 16 Uhr
Stadtteilmesse – Zukunft der
Nordstadt
Im AWO Proberaumhaus
„Monkeys“



Blaues Kreuz

Wege aus der Sucht

Infopoint zum Thema Sucht

dienstags 19-20 Uhr

Mehrgenerationenhaus

Mercimek Platz 1

Selbsthilfegruppen für

Suchtkranke & Angehörige

montags – freitags

Kontakt:

Tel.: 0212 – 230 75 75

www.blaueskreuz-solingen.de

Ihr Redaktionsteam

Claudia Elsner-Overberg (ceo)

Claudia Stadtmüller (cs)

Fatima Keklik (fk)

Hanna Attar (ha)

Heike Herig (hh)

Johanna Friedhoff (jf)

Karen Odenius (ko)

Katja Keggenhoff (kg)

Leif Lüpertz (ll)

Lisa Radtke (lr)

Lukas Staedtler (ls)

Marina Dirks (md)

Martina Hörle (mh)

Mechthilde Bach (mb)

Miriam Macdonald (mm)

Rezarta Ajazaj (ra)

Simone Hoch (sh)

Die Nordstadtseiten wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit!

Die „Nordstadtseiten“ ist die Stadtteilzeitung
für die Solinger Nordstadt

und wird von den Nordstädtern erstellt.

Die Zeitung erscheint vierteljährlich und

wird kostenlos in der Solinger Nordstadt verteilt.

Inhaltlich werden Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen vorgestellt,
sowie über Händler, Institutionen und das Leben in der Nordstadt im Allgemeinen berichtet.

Kontakt:

Quartiersmanagement Nordstadt

quartiersmanagement@awo-aqua.de

Tel. 23 13 44 0